

Zeitschrift für Beratung und Studium

Handlungsfelder, Praxisbeispiele und Lösungskonzepte

Studienberatung im „internationalen“ Strukturüberblick

- Studienberatung in der Schweiz
- Die Psychologische Studierendenberatung in Österreich
- Die Gesellschaft für Information, Beratung und Therapie an Hochschulen e.V. (GIBeT) und ihre Rolle in der deutschen Studienberatungslandschaft
- Bundesweit einmalig. Wie eine Koordinierungsstelle die Studienberatung in Niedersachsen unterstützt
- Fachübergreifende Entwicklung im Studium. Der digitale Skills Check als Element der Studienberatung
- Möglichkeiten und Grenzen von KI in der Studienberatung

4 | 2025

Zeitschrift für Beratung und Studium

Zeitschrift für die Leitung, Entwicklung und Selbstverwaltung
von Hochschulen und Wissenschaftseinrichtungen

Editorial

*Von Sophie Bartholome, Dennis Mocigemba,
Martin Scholz & Daniel Wilhelm*

92

Themenschwerpunkt

Barbara Eisner
Studienberatung in der Schweiz

93

*Elisabeth Hefler-Putz, Stefanie Ivády,
Alexandra Keller-Hörnig & Martina Portune*
**Die Psychologische Studierendenberatung in
Österreich**

99

Beate Lipps, Sabine Kröger, Oliver Claves & Maike Hecht
**Die Gesellschaft für Information, Beratung und
Therapie an Hochschulen e.V. (GIBeT) und ihre
Rolle in der deutschen Studienberatungslandschaft**

104

Malte Hübner
**Bundesweit einmalig. Wie eine Koordinierungsstelle
die Studienberatung in Niedersachsen unterstützt**

111

Anregungen für die Beratungspraxis/ Erfahrungsberichte

Hanna Bürkle & Friedrich Arndt
**Fachübergreifende Entwicklung im Studium.
Der digitale Skills Check als Element der
Studienberatung**

118

Luisa-Marie Mikat & Tobias Krafft
**Möglichkeiten und Grenzen von KI in der
Studienberatung**

124

Tagungsankündigung

Cornelia Blum & Pascal Hoff
**Ankündigung der nächsten GIBeT-Fachtagung vom
2.-4. September an der TU Dresden. Brücken bauen
– Wege finden. Mit Beratung Verbindung schaffen**

III

Seitenblick auf die Schwesterzeitschriften

Hauptbeiträge der aktuellen Hefte
Fo, HM, HSW, P-OE und QiW

IV

Vorab bitten wir, die reichliche Verspätung dieser Ausgabe zu entschuldigen, Softwareumstellung nebst unerwarteter technischer Herausforderungen gepaart mit einer Krankheitswelle haben uns aus der Bahn geworfen und werden auch die folgenden Ausgaben verzögern, auch wenn wir jetzt wieder in der Spur sind.

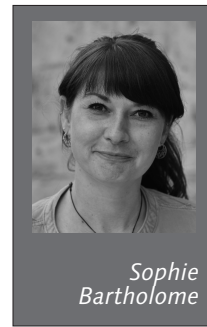
Während unser Alltag an Hochschulen sowohl in Forschung, Lehre als auch in Verwaltung durch massive Veränderungsdynamiken (politisch, technologisch, medial) und gesellschaftliche Ambivalenzen geprägt ist, wenden wir uns mit dieser Ausgabe dem Bestehenden und Etablierten zu: den Basics, Standards und Strukturen unserer Profession. Wir betrachten die Rahmenbedingungen unserer beraterischen Arbeit im deutschsprachigen internationalen Vergleich. Dazu haben wir die nationalen Studienberatungsverbände der Schweiz, Österreichs und Deutschlands gebeten, ein aktuelles Bild der Situation der Studienberatung in ihrem Land zu zeichnen.

Ogleich bei der Konzeption dieses Heftes nicht intendiert, zog sich die Bedeutung der Beziehungsarbeit zwischen Ratsuchenden und Beratenden wie ein roter Faden durch alle Beiträge. Trotz oder aufgrund von Social Media, KI, umfangreicher Webinformation und Chatbots, ist es die persönliche Beziehung zwischen Ratsuchenden und Beratenden, die ihre nicht zu ersetzende Wirksamkeit entfaltet. Gleichwohl ist es wichtig und von zentraler Bedeutung, uns all diesen Veränderungen zu stellen, professionell begründete Haltungen zu ihnen zu entwickeln, ggf. einige für uns zu adaptieren und gleichzeitig auf mediale, politische und technologische Entwicklungen genauso wie unsere Klientel zu reagieren und Beratung weiterzuentwickeln.

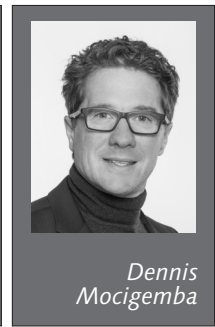
Wir starten mit einem Überblick der **Studienberatung in der Schweiz**. Die Studienberatung ist hier Teil der öffentlichen Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung und wird von vielen verschiedenen Akteuren sowohl aus Hochschulen als auch von selbständigen Beratenden wahrgenommen. Sie alle gehören zum Netzwerk der Schweizerische Vereinigung der Fachleute für Beratung und Information im Mittel- und Hochschulbereich, der AGAB. *Barbara Eisner* gibt Ein- und Überblick über die Organisation der Beratung, die öffentliche und die hochschulische Studienberatung genauso wie über die Qualifizierung und Professionalisierung. **Seite 93**

Neben Psychotherapie und klinisch psychologischer Beratung und Behandlung hält **die Psychologische Studienberatung in Österreich** als Einrichtung des Bundesministeriums für Frauen, Wissenschaft und Forschung hochschulübergreifend und von diesen unabhängig mit der Unterstützung bei der Studienwahl und dem Studienwechsel, aber auch mit Angeboten zur Prüfungsangst u.v.a.m. ganz typische Themen für Studieninteressierte und Studierende bereit. Die Autorinnen *Elisabeth Hefler-Putz*, *Stefanie Ivády*, *Alexandra Keller-Hörnig* und *Martina Portune* gewähren uns beispielhafte Einblicke in ihre spannende, abwechslungsreiche praktische Tätigkeit und Forschungsarbeit. **Seite 99**

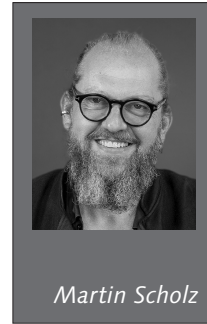
Ähnlich wie in der Schweiz ist auch in Deutschland der Bundesverband der in der Information, Beratung und



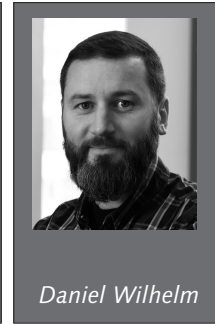
Sophie Bartholome



Dennis Mocigemba



Martin Scholz



Daniel Wilhelm

Therapie an Hochschulen Tätigen als Verein organisiert. *Beate Lipps*, *Sabine Kröger*, *Oliver Claves* und *Maïke Hecht* beschreiben, von der Entstehungsgeschichte der **Gesellschaft für Information Beratung und Therapie an Hochschulen e.V. ("GIBeT)** ausgehend, deren Organisation, Aufgaben und Zielsetzung sowie das Netzwerk, in dem diese arbeitet. **Seite 104**

Eine Besonderheit in der Landschaft der Studienberatung in Deutschland besteht mit der Koordinierungsstelle für Studieninformation und Beratung in Niedersachsen. Ihr Geschäftsführer, *Malte Hübner*, stellt in seinem Beitrag **Bundesweit einmalig** detailliert die landespolitische Organisation und Einbindung der hochschulübergreifenden Einrichtung sowie deren Struktur und Aufgaben vor. **Seite 111**

Häufig sprechen wir vom Studium als Lebensphase und abseits des fachlichen Wissenserwerbs auch von persönlicher Entwicklung. Zur Unterstützung und systematischer Förderung persönlicher Selbstreflexion wird in der Zentralen Studienberatung an der Universität Freiburg ein **digitaler Skills Check** eingesetzt, von dem *Hanna Bürkle* und *Friedrich Arndt* berichten. **Seite 118**

KI ist in aller Munde und durchdringt unsere Welt – vielleicht auch durch die einfache Verfügbarkeit, gepaart mit tatsächlich oder vermeintlich einfacher Nutzbarkeit. Ob KI unterstützend in der Studienberatung Einsatz finden kann, einem Arbeitsfeld das geprägt ist von Vertrauen und Vertraulichkeit, von emotionalen Situationen und besonderen Lebenslagen, diskutieren *Luisa-Marie Mikat* und *Tobias Krafft* anhand von vier zentralen Thesen. **Seite 124**

Zum Abschluss dieses Heftes finden Sie noch eine Ankündigung nächsten **GIBeT-Fachtagung vom 2.-4. September an der TU Dresden**. **Seite III**

Sophie Bartholome, Dennis Mocigemba, Martin Scholz & Daniel Wilhelm